

# Antrag Nr. 13-O-02-0020

## Lebenswertes Westend

---

### **Betreff:**

Hungernde wohnungslose Ausländer im Westend

### **Antragstext:**

Antrag der Fraktion Lebenswertes Westend:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass wohnungslose Ausländer ohne Grundsicherungsanspruch die Unterkünfte für Wohnungslose der Heilsarmee aufsuchen dürfen und mit Nahrung versorgt werden.

### **Begründung:**

Ausländische Wohnungslose ohne Grundsicherungsanspruch müssen außerhalb der kalten Jahreszeit in Wiesbaden auf der Straße übernachten. Laut Auskunft der Heilsarmee dürfen sie dort auf Anordnung der Stadt Wiesbaden auch dieses Jahr von April bis in den Herbst nicht mehr übernachten.

Außer der Schul- und Kindergartenspeisung erhalten diese Menschen nichts zu essen. Selbst bei der Tafel sind sie ausgeschlossen, da sie keinen Leistungsbescheid des Amtes für Soziale Arbeit vorzeigen können. Zudem ist die Tafel überlaufen und nicht mehr in der Lage, mehr bedürftige Menschen zu versorgen. Auch ist hierfür die Menge an Lebensmitteln nicht ausreichend.

Auch im Ortsbezirk Westend/Bleichstraße fällt immer häufiger auf, dass wohnungslose Ausländer, die keine Grundsicherung erhalten und bei der Heilsarmee nicht übernachten dürfen, im Freien z.B. hinter Büschen, in Hauseingängen, unter überdachten Flächen und in Plastik- und Papiercontainern übernachten. In Abfallbehältern und Müllcontainern suchen sie nach Essbarem und in Fastfood-Restaurants nehmen sie nicht Aufgegessenes mit. Es gibt inzwischen im Westend einige Gemüsehändler, die nicht mehr verkäufliche Ware für diese Menschen auf den Bürgersteig stellen.

Zum Überleben sind viele dieser Menschen, sofern sie nicht das Glück haben, ihren Unterhalt durch Arbeit zu bestreiten, gezwungen, ihren Lebensunterhalt unter anderem als Straßenmusiker, Bettler, Prostituierte oder mit Armutskriminalität zu bestreiten. Wir stellen fest, dass es sich hier größtenteils um Menschen aus dem EU-Ausland, nämlich Polen, Rumänien und Bulgarien handelt.

Wiesbaden, 06.05.2013